



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

Stand Juni 2019

1. Leitgedanken zum Schulhund

- Definition
- Ziel

2. Wirkungsweisen tiergestützter Therapie

- Auswirkung auf die Kommunikation
- Auswirkung auf die Lernatmosphäre
- Förderung der Wahrnehmung von Bedürfnissen und Einhaltung von Regeln
- Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz

3. Praktische Umsetzung an der KGS Goetheschule

- Beschluss
- Organisatorischer Rahmen und Voraussetzungen
- Hygienische und gesundheitliche Voraussetzungen
- Vorstellung Chester-Boy vom Bordercamp
- Einsatz in der Hundeklasse
- Einsatz in der Hunde AG

4. Literaturverzeichnis

Anhang:

Hygieneplan

Formular Einverständniserklärung (Klasse und Hunde AG)

Formular Einsatzdokumentation

Regeln für den Umgang mit Chester





Ein Schulhund ist...

STRES	S	FRESSER
GESPRÄ	C	HSPARTNER
	O H	NE VORURTEILE
ENTSPANN	U	NGSHELPER
	L	ERNBEGLEITER
AGGRESSIONS	H	EMMER
STIMMUNGS	U	FHELLER
MOTIVATIO	N	
GEDUL	D	IG



... vor allem aber ein Freund.

Grafik leicht abgeändert (vgl. Wunnensteinschule)

1. Leitgedanken zum Schulhund

In Zeitungen sowie in Lokalberichten im Fernsehen sieht man sie inzwischen schon sehr regelmäßig, "die Schulhunde". Immer mehr Pädagogen holen sich zur Arbeit Unterstützung von vierbeinigen Helfern und nicht nur in pädagogischen Bereichen kommen immer mehr Therapiehunde zum Einsatz, auch in der Logopädie und Ergotherapie sowie der Geriatrie werden sie gerne als sozialer Katalysator eingesetzt.

Aufgrund der enormen gesellschaftlichen Veränderungen gewinnt das „miteinander Leben in der Schule“ zunehmend an Bedeutung (vgl. HEYER/KLOKE S. 10). Früher war die Schule "nur" für die reine Vermittlung von Wissen zuständig. Heute übernimmt die Schule neben der Wissensvermittlung einen hohen Anteil an Erziehungsarbeit. Die stetig wachsenden "Leistungsanforderungen ohne feste Wurzeln in einem Sozialgefüge wie der Familie und ohne ausreichende Kompetenzen im sozialen Miteinander zu spüren, kann bei Schülern Gefühle von Überforderung, Stress, Ängste und Unmotiviertheit auslösen. Schule muss sich verändern, sie muss neue Wege gehen. Der Einsatz von Tieren, insbesondere der von Schulhunden als pädagogische Helfer, ist ein solcher Weg." (ebd. S. 11) Im Folgenden soll nun ein Blick auf den Einsatz eines Therapiehundes in der Grundschule und besonders der Fokus auf den Einsatz des Therapiehundes Chester an der Goetheschule gelegt werden.

➤ Definition

Nach ESAAT (*European Society for Animal-Assisted Therapy*) umfasst tiergestützte Therapie geplante pädagogische, psychologische und sozialintegrative Angebote mit Tieren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene wie ältere Menschen mit kognitiven, sozial-emotionalen und motori-



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

schen Einschränkungen, Verhaltensstörungen und Förderschwerpunkten. Sie beinhaltet auch gesundheitsfördernde, präventive und rehabilitative Maßnahmen.

Tiergestützte Therapie findet in Einzel- oder Gruppensettings statt.

Basis der tiergestützten Therapie ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Tier – Bezugsperson. Tiergestützte Therapie beinhaltet Methoden, bei denen Klienten mit Tieren interagieren, über Tiere kommunizieren oder für Tiere tätig sind.

(vgl. www.esaat.org/ Therdog-Akademie Ausbildungsunterlagen)

Für den Einsatz in der Schule besteht das Beziehungsdreieck aus den Schülern/ dem Schüler (je nach Setting), dem Schulhund und der Lehrerin, die gleichzeitig die Besitzerin des Hundes und somit seine Bezugsperson ist. Einzelsettings finden im Unterricht selten statt, so dass der Schulhund meistens mit einer Gruppe von Schülern interagiert. Dies bringt besondere Anforderungen an den Hund und die Lehrperson mit sich, die in Kapitel 3 näher erläutert werden.

➤ Ziel

Ziel des tiergestützten Einsatzes in der Schule ist es, dem Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihm bei der Überwindung/Kompensation vorhandener Schwächen, Störungen, Beeinträchtigungen zur Seite zu stehen (vgl. Therdog-Akademie Ausbildungsordner). Das Lernen soll erleichtert und unterstützt werden. Demnach liegt der Fokus der Einsätze auf der Erlangung und Vertiefung von akademischen, prosozialen und kognitiven Kompetenzen (vgl. KAHLSCH/MENGEL S. 11). Einige Wirkungsweisen der tiergestützten Therapie werden im folgenden Kapitel kurz beschrieben.

2. Wirkungsweisen tiergestützter Therapie

➤ Auswirkung auf die Kommunikation

Der Schulhund regt in vielerlei Hinsicht zur Kommunikation an. Das Kommunizieren über die Handlungen des Hundes, aber auch das Erforschen des Tieres „Hund“ im Allgemeinen bietet viele Gesprächs- und Kommunikationsanlässe. Dazu kommt, dass ein Hund anders kommuniziert als ein Mensch und man die Hundesprache (zum Beispiel die Calming Signals) am Hund direkt beobachten kann. Dies hilft bei Themen wie zum Beispiel dem Ausdrücken von Gefühlen. Für Kinder ist es unglaublich spannend, dass ein Hund mit seinem Körper ausdrücken kann, wie es ihm geht. Sie sind stolz, wenn sie die Hundesprache verstehen und erkennen können, was der Hund gerade „sagen“ will. Dies bietet vielfältige Möglichkeiten über die Körperspra-



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

che des Menschen zu sprechen und entsprechend im Sachunterricht zu thematisieren. Dazu kommt, dass Hunde auf verbale und nonverbale Signale von Menschen reagieren. Wird ein Kommando genuschelt und mit hängenden Schultern ausgesprochen, wird der Hund zögerlich oder gar nicht reagieren. Wird das Kommando mit fester Stimme und bestimmt gesagt, wird der Hund direkt reagieren. So lernen die Kinder klar und deutlich zu sagen, was der Hund tun soll. Das klare Aussprechen wird ggf. für andere Lebensbereiche so eher übernommen und gewinnt an Sinnhaftigkeit.

➤ **Auswirkung auf die Lernatmosphäre**

„Wir sind so gerne in der Natur, weil sie kein Urteil über uns hat.“

(Arthur Schopenhauer)

Ein Hund lockert die Atmosphäre im Klassenzimmer auf. Morgens begrüßt er schwanzwedelnd die Kinder. Manche Kinder mussten eventuell alleine aufstehen, sich selber etwas zu Essen machen und hatten noch keinen Gesprächspartner. Die immer gleich fröhliche Begrüßung durch den Hund tut vielen Kinder sichtlich gut. Die Kinder freuen sich darauf, den Hund zu sehen und kommen motivierter in die Klasse. Er strahlt Ruhe aus und diese Ruhe überträgt sich auch auf die Kinder. Liegt der Hund ruhig an seinem Platz und schläft, sind die Kinder auch ruhig, unter anderem auch, weil sie ihn auch nicht wecken wollen, und sie wollen, dass er bei ihnen in der Nähe liegen bleibt. „Hunde können allein durch ihre Anwesenheit die Lernatmosphäre im Klassenzimmer positiv verändern. Das stressfreiere Unterrichtsklima führt bei Lehrkräften und Kindern zu einer höheren Zufriedenheit und kann zur Steigerung des Lernerfolgs beitragen.“ (HEYER/KLOKE S. 21). Ein Hund bringt einen oft zum Lachen, was zusätzlich die Stimmung auflockern kann. Kommt es zu Streitigkeiten unter den Kindern oder ein Kind ist aus einem anderen Grund traurig, sind Hunde wahre Stimmungsaufheller. Hunde spüren, wenn es jemandem nicht gut geht. Sie stupsen an, legen den Kopf ab (auf den Schoss) oder legen sich an die Füße der Person. Sie tun das, um die Person zu beruhigen und zu beschwichtigen. Diese Zuwendung hilft den Kindern aus ihrem Ärger oder ihrer Traurigkeit rauszukommen. Auch der Körperkontakt über das Streicheln oder wenn der Hund auf den Füßen liegt hat etwas Beruhigendes und gibt ein Gefühl von Sicherheit. Hunde urteilen nicht. Sie unterscheiden nicht nach Geschlecht, Intellekt oder Aussehen. „Tiere spüren die Individualität jedes Menschen und nehmen ihn so an, wie er ist.“ (HEYER/KLOKE S. 19) Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle auch der Motivationsfaktor für Unterrichtselementen in denen die Kinder mit dem Hund interagieren. Hierfür gibt es ver-



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

◆ verschiedene Übungsformate in denen der Hund in der Orientierungs- oder Reflexionsphase eingesetzt werden kann. Matheaufgaben zu lösen, die der Hund zuvor gebracht hat, macht mehr Spaß, als diese einfach aus dem Buch abzulesen. Bei Grundschulern kommt es immer wieder vor, dass sie sich in Arbeitsphasen nicht durchgängig konzentrieren können. In diesen Phasen gehen die Kinder häufig zum Hund und streicheln ihn eine kurze Zeit. Diese kurze Auszeit setzt sie wieder in die Lage konzentriert weiter zu arbeiten.

➤ **Förderung der Wahrnehmung von Bedürfnissen und Einhaltung von Regeln**

Die Kinder übernehmen Verantwortung für ein Lebewesen. Sie müssen für den Hund sorgen, diesen pflegen und auf seine Bedürfnisse achten. Dazu gehört die Fellpflege und das frische Wasser, was bereitgestellt werden muss, aber auch das Bedürfnis nach Ruhe. Der Hund reagiert auf lautes Verhalten in der Klasse mit Rückzug in seine Ecke, oder er bellt. Die Kinder passen sich an die Bedürfnisse des Hundes an, sie sind „für“ den Hund leiser und nehmen so auf seine Bedürfnisse Rücksicht. Dies schult automatisch auch die gegenseitige Rücksichtnahme unter den Kindern und die Sensibilität für die Bedürfnisse der anderen. Darüber hinaus erinnern sie sich gegenseitig an das Einhalten der Regeln, damit der Schulhund sich wohl fühlt und in der Nähe der Kinder bleibt. Die Regeln für den Schulhund haben für die Kinder eine große Sinnhaftigkeit und lassen sich auf das Zusammenleben mit anderen Haustieren übertragen, so dass auch Kinder die im heimischen Umfeld kein Haustier haben können, den rücksichtsvollen Umgang mit Tieren in der Schule lernen können.

➤ **Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz**

Der Schulhund trägt täglich zu positiven Veränderungen im Sozialverhalten der Kinder bei. Es gibt keine Diskussionen mehr, ob jemand etwas aufhebt, was er nicht fallen gelassen hat. Jedes Kind fühlt sich dafür verantwortlich, dass nichts auf der Erde liegt, was schädlich sein könnte. Die Kinder achten selbstständig auf die Einhaltung der „Hunderegeln“. Die Lehrerin braucht sich nicht darum zu kümmern.

Hunde reagieren auf rücksichtsloses Verhalten mit vorsichtigem Rückzug. Damit zeigen sie Kindern auf neutrale, nicht vorwurfsvolle oder wertende Weise, dass ihnen unkontrollierte Aggressionen selbst schaden. Dennoch sind die Kinder nicht verletzt. Die grundsätzlich fast bedingungslose Akzeptanz des Tieres macht die Kritik leichter annehmbar (vgl. Vanek-Gullner). Bin ich gut und nicht grob zu dem Hund,



◆ Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

◆ wird er sich mir schwanzwedelnd zuwenden und mir seine Zuneigung unmittelbar zeigen. Die Kinder lernen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. „Die Arbeit mit dem Schulhund hilft Schülern Rücksichtnahme, soziale Sensibilität und angemessene Formen der Selbstbehauptung (Konsequenzen) zu erlernen. Die Erfahrung, von dem Tier gemocht, gebraucht und akzeptiert zu werden, stärkt das Selbstbewusstsein der Schüler und kann dazu beitragen, dass diese in der Interaktion mit dem erlernte Verhaltensweisen auf soziale Situationen mit Menschen übertragen.“ (HEYER/KLOKE S. 21)

3. Praktische Umsetzung an der KGS Goetheschule

➤ **Beschluss**

➤ **Organisatorischer Rahmen und Voraussetzungen**

Bedingung für den Einsatz des Schulhundes Chester in der Klasse von Frau Jünger war die Absolvierung einer Ausbildung zum Therapiehund-Team. Die Ausbildung dauerte von April 2017 bis September 2017 und fand an den Wochenenden in Blockseminaren statt, so dass für die Ausbildung kein Unterricht ausfiel. Zu Beginn der Ausbildung wurde ein Eignungstest durchgeführt, der 34 Items umfasst, von denen 31 bestanden werden müssen, um zum Therapiehund als geeignet eingestuft werden zu können. Dieser Wesenstest wird jährlich wiederholt. Die Genehmigung nach Tierschutzgesetz §11 wurde eingeholt und ist in der Gesundheitsmappe abgeheftet.

Chester darf nur gemeinsam mit Frau Jünger arbeiten, da beide gemeinsam als Therapiehund-Team ausgebildet wurden. Durch die Ausbildung und das Zusammenleben mit dem Hund besitzt die Hundeführerin Kenntnisse über das Verhalten, die Bedürfnisse, die Gesundheit und die Indikatoren/der Regulation von Stress des Teampartners Hund und kann entsprechend handeln.

Rahmenbedingungen und Voraussetzungen von Seiten der Schule:

Chester zum Schulhund ausbilden zulassen geschah auf Initiative der Schulleiterin. Der Förderverein unterstützte die Ausbildungskosten und die Schulkonferenz genehmigte den Einsatz des Hundes an zwei Schultagen. An den Tagen, an denen Chester in der Schule ist wurde der Stundenplan der Klasse so gelegt, dass keine



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

Sportstunden stattfinden und Frau Jünger keine Aufsichten auf dem Schulhof macht, damit sie den Hund nicht unbeaufsichtigt im Klassenraum lassen muss.

Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den Hund durch die Hundeführerin:

Vor und während der Einsätze gilt es einige Dinge zu beachten (siehe Tierschutzgesetz, insbesondere §1, 2 und 3). Der Hundeführer achtet auf die Anzahl und die Länge der Arbeitseinheiten des Hundes. Bei Stresszeichen des Hundes muss die Übung abgebrochen werden. Körperliche Schmerzen dürfen dem Tier nicht zugefügt werden (übergriffige Kinder gut im Blick haben). Der Hundeführer muss auf die Ernährung des Hundes achten, so dass zusätzlich gefütterte Leckerlis vom Tagesbedarf abgezogen werden müssen. Der Hund braucht einen Ausgleich zum Einsatz in der Schule. Des Weiteren braucht der Hund eine Rückzugsmöglichkeit im Klassenzimmer. Im Klassenraum wurde eine Fensternische durch eine Gittertür mit Kindersicherung abgetrennt, so dass die Kinder eine sichtbare Grenze haben. Das Ruhebedürfnis eines Hundes liegt bei 12-18 Stunden am Tag. In lauten Unterrichtsstunden, wie zum Beispiel Musik, darf der Hund ins Büro zur Schulleiterin/Sekretärin. Während des gesamten Schultages muss immer ausreichend frisches Wasser für den Hund bereitstehen.

Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Schüler:

Im Schuljahr 2017/18 startete das 1. Schuljahr von Frau Jünger mit dem frisch ausgebildeten Therapiehund Chester. Bevor die Klassenzusammensetzungen gemacht wurden, mussten die Eltern der zukünftigen Erstklässler ein Formular ausfüllen, in dem sie angeben mussten, ob eine Hundehaarallergie besteht und ob sie möchten, dass ihr Kind in die Klasse mit dem Schulhund kommt. Die Zusammensetzung der Klasse erfolgte im Anschluss, so dass nur Kinder in die Schulhundklasse kamen, deren Eltern dies wünschten. Bei späteren Wechsel in die Klasse musste ein entsprechendes Formular ausgefüllt werden (siehe Anhang). Auch für die Teilnahme an der Hund AG muss dieses Formular einmal ausgefüllt werden.

Zeigt ein Kind während des Einsatzes Angst oder Unsicherheiten dann muss die Hundeführerin darauf eingehen und ggf. die Übung abbrechen. Die Situation darf nicht unreflektiert bleiben, damit keine Blockaden oder Ängste beim Kind endstehen.

➤ **Hygienische und gesundheitliche Voraussetzungen**

Siehe Hygieneplan im Anhang.



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

➤ **Vorstellung Chester-Boy vom Bordercamp**

Chester ist ein Border Terrier, der am 8.9.2010 geboren wurde. Er wurde von Frau Jünger als Welpen von einem Züchter gekauft. Er ist ein intelligenter, verschmuster, ruhiger Terrier mit wenig Jagdtrieb. Er lebt in einem Haus mit Garten, innerhalb der Familie.

Im Jahre 2017 absolvierte Chester gemeinsam mit Frau Jünger die Ausbildung zum Therapiehund bei der THER DOG Akademie. Jedes Jahr wird die Wesensprüfung wiederholt und innerhalb von 2 Jahren müssen 16 Stunden Fortbildung nachgewiesen werden, um den Status des Therapiehundes aufrecht zu erhalten. Ausbildungs- und Fortbildungsnachweise werden in der Gesundheitsmappe des Schulhundes gesammelt und sind jederzeit im Klassenzimmer einsehbar.

➤ **Einsatz in der Hundeklasse**

Bevor Chester am Unterricht der Hundeklasse teilnehmen konnte, mussten im Klassenverband Regeln erarbeitet und besprochen werden. Diese hängen zur Visualisierung im Klassenraum. An zwei Unterrichtstagen kommt Chester mit in die Hundeklasse (mittwochs und freitags). An diesen Tagen wird Chester unterschiedlich eingesetzt. Morgens begrüßen die Kinder Chester und beginnen mit der Lernplanarbeit. Der Hundediener (dieser wird montags festgelegt) gibt Chester frisches Wasser, bürstet ihn und kontrolliert seine Ecke (Decke falten). Chester bewegt sich während der Lernplanzeit frei im Klassenraum. Die Kinder nutzen gerne die Möglichkeit in der Nähe des Hundes zu arbeiten. In der Lernplanzeit gibt es auch die Möglichkeit, Chester etwas aus einem Buch vorzulesen. Er wartet nicht und hört geduldig zu, egal wie langsam oder stockend das Kind liest. Vor allem für Kinder, denen das Lesen schwer fällt, hat das Vorlesen für Chester einen hohen Motivationsfaktor. Aber auch





Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

Kinder, die bereits sehr flüssig lesen genießen es Chester ganze Geschichten vorzulesen.

Am Ende der Lernplanzeit trifft sich die Klasse im Sitzkreis und bestimmte Rituale werden durchgeführt: Begrüßung, Datumdienst, Knobelfrage des Tages, Besprechung des Tagesplans und Vorstellung besonderer Ergebnisse aus der Lernplanzeit. Während dieser Zeit liegt Chester mit im Sitzkreis. In den weiteren Unterrichtsstunden kommt Chester je nach passendem Thema zum Einsatz. In Orientierungs- und Reflexionsphasen gibt es verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes.

Diese sind zum Beispiel:

- 🐾 Apportieren von Dummys mit Aufgabenzetteln
- 🐾 Socken von der Leine ziehen, in denen sich Aufgaben befinden
- 🐾 Würfeln (Würfel mit Einschubfächern für eine hohe Variation des Einsatzes)
- 🐾 Bälle aus einer Muffin Form heben (unter den Bällen stehen die Aufgaben)
- 🐾 Glücksrad drehen (an jeder Nummer steht zum Beispiel eine Rechenaufgabe die ausgerechnet oder ein Wort, das der Wortart zugeordnet werden muss)



Die Übungen mit Chester sind für die Kinder sehr motivierend und führen zu einer überdurchschnittlich hohen Mitarbeit in diesen Sequenzen im Vergleich zu Orientierungssequenzen ohne Schulhund. Diese Sequenzen können nicht jede Unterrichtsstunde stattfinden, sondern bleiben ein Highlight und für Chester somit eine Spieleinheit.

➤ **Einsatz in der Hund AG**

Die Hunde AG findet freitags in der 5. Stunde für die Erst- und Zweitklässler und in der 6. Stunde für die Dritt- und Viertklässler statt. Aus jeder Klasse können 3 Kinder an der AG teilnehmen. Die Eltern der teilnehmenden Kinder müssen vor Beginn der AG eine Einverständniserklärung unterschreiben.

Die AG startet oder endet jeweils mit einem Spiel.








Beliebte Spiele sind:



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

- Der Leckerlitransport:** Hierbei werden Leckerlis mit verschiedenen Alltagsgegenständen (z. B. Teesieb, Löffel, Pinzette, Strohhalm, Schwimmnudel) weitergereicht. Dieses Spiel dient der Schulung der Feinmotorik.
- Das Gedächtnistraining:** Im Sitzkreis liegen Gummitiere, die die Kinder sich merken müssen. Ein Kind verlässt den Raum und Chester nimmt auf Signal eines Kindes ein Gummitier weg und versteckt dieses. Das Kind das draußen war muss das Tier nennen, das Chester weggenommen hat. Dieses Spiel fördert die Merkfähigkeit.
- Die Mutprobe:** Drei Kinder liegen auf dem Bauch und Chester läuft über sie drüber, legt sich auf ihren Rücken und darf Leckerlis von ihrem Rücken fressen. Diese Übung schult das Vertrauen und ist bei den Kindern sehr beliebt, da sie besonders durch das Aufliegen Chesters Nähe und Wärme spüren.
- Der Parcours:** Die Kinder bauen im Schulgarten oder auf der Wiese vor der Schule einen Parcours aus Hütchen oder Stangen auf und gehen diesen Parcours gemeinsam mit Chester. Dieses Spiel übt das Führen eines Hundes an der Leine sowie die Rücksichtnahme auf den Hund.
- Das Glücksrad:** Verschiedene Spielformen sind möglich. Zum Beispiel sind die Namen der Kinder an den Klettpunkten angebracht. Das Kind, das von Chester gedreht wird darf mit Chester die nächste Übung machen. Dieses Spiel macht einfach Spaß.
- Bällchen verstecken:** Die Kinder verstecken im Klassenraum oder im Schulgarten in Chesters Ball. Auf ein Signal sucht Chester den Ball. Hier sollen die Kinder sich Strategien überlegen wie sie die Suche gestalten. Ist es ein schweres Versteck (im Regal) oder ein einfaches auf dem Boden.
- Bällchen werfen:** Die Kinder werfen nacheinander den Ball für Chester, dieser apportiert den Ball und bringt diesen dem Kind zurück. Wurftraining für den Sportunterricht.
- ...

In der AG Zeit wird meistens ein Spiel gespielt und an einem inhaltlichen Thema weitergearbeitet. Die inhaltlichen Themenbereiche sind:

-  Regeln im Umgang mit dem Hund
-  Abstammung – die Wölfe
-  Verschiedene Hunderassen und deren Besonderheiten kennenlernen
-  Hunde mit Jobs
-  Zusammenleben mit Hund (Versorgung und Pflege)
-  Körperbau und Sinne des Hundes
-  Körpersprache und typisches Hundeverhalten





Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

Am Ende der Hunde AG erhalten die Kinder eine Urkunde über die Teilnahme und einen Vermerk im Zeugnis.

4. Literaturverzeichnis

Heyer, M./Kloke, N.: Der Schulhund – Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. Nerdlen/Daun 2011.

Kahlisch, A./Mengel I.: Ideenliste Schulhund – Lehrplanorientierte Praxisideen für die Grundschule. Nerdlen/Daun 2017.

Therdog-Akademie Ausbildungsunterlagen. Mönchengladbach 2017.

Vanek-Gullner, A. : Lehrer auf vier Pfoten. Theorie und Praxis der hundgestützten Pädagogik. Wien 2007.

www.wunnensteinschule.lb.schule-bw.de/index.php/schulhund

www.esaat.org/

Anhang:

Hygieneplan

Formular Einverständniserklärung (Klasse und Hunde AG)

Formular Einsatzdokumentation

Regeln für den Umgang mit Chester



Goetheschule Wesseling

Hygieneplan

für den Einsatz des
Schulhundes „Chester“
in der
KGS Goetheschule Wesseling
(Wilhelmstraße, 50389 Wesseling)



1. Einleitung

Der geprüfte Therapiebegleithund/Schulhund *Chester* wird im Rahmen des Unterrichts der Hundeklasse von Frau Jünger an der Goetheschule Wesseling eingesetzt.

Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Mensch zu minimieren.

2. Ansprechpartnerin

Stefanie Anna Jünger

Tel.: 0176/72852122

3. Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsgrundgesetz, BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst)

4. Dokumentation zum Tier

Der Schulhund *Chester* hat in seiner Prüfung bei der Therdog Akademie seine Eignung für die Arbeit in der Schule nachgewiesen.

Alle Familien der Hundeklasse werden im Vorfeld eines Einsatzes schriftlich um ihre Zustimmung zum Einsatz des Hundes gebeten. Hierbei werden evtl. Allergien abgefragt, die zu einem Ausschluss der Tiergestützten Therapie führen würden.

Durch seine Arbeit nahe am Menschen besteht für den Schulhund ein besonderer Anspruch an die Hygiene. Um das Risiko einer Übertragung von Zoonosen (Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden) zu minimieren, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- quartalsmäßige tierärztliche Kontrolle
- regelmäßige Entwurmung gegen die gängigen Wurmartensorten beim Tierarzt (gegen Spul-, Haken-, Peitschen- und Bandwürmer)
- Impfungen gegen Tollwut, mit bestandener Antikörperkontrolle (mindestens 0,5 IE/ml Blut)



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

- Impfungen gegen Leptospirose, Staupe und Zwingerhusten. Erneute Impfung nach Vorgaben des Serumherstellers.
- regelmäßige Fellpflege und Inspektion zur Prophylaxe von Ektoparasitenbefall, regelmäßige Behandlung mit einem Spot-On-Präparat
- guter Ernährungszustand
- lückenlose Dokumentation aller Parameter in der Dokumentationsmappe

5. Zugangsbeschränkung

Der Hund erhält keinen Zugang zu den beiden Küchen und dem Essraum der Goethenburg (Nebengebäude).

6. Anforderung an die Tierpflege

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Jünger integriert. Er lebt dort in einem Haus mit Garten und nicht in einem Zwinger. Er wird artgerecht versorgt.

7. Reinigung und Desinfektion

Die Schülerinnen und Schüler und ggf. ihre Eltern, sowie Kolleginnen und Kollegen werden darauf hingewiesen, dass nach Beendigung des Hundeeinsatzes und insbesondere vor der Einnahme von Nahrung die Hände aller an der tiergestützten Intervention beteiligten Personen gründlich gereinigt werden müssen.

Die im hundestützten Unterricht eingesetzten Kleinmaterialien werden nach jedem Einsatz (am Ende des Schultages) von der Ansprechpartnerin gereinigt und desinfiziert.

Das Reinigungspersonal wurde angeleitet, dass in den Räumen und Fluren, in denen der Schulhund anwesend war, nach Schulschluss, sämtliche Flächen, Matten und Fußböden gereinigt und desinfiziert werden.

Fäkalien werden mit saugfähigen Einmalhandtüchern aufgenommen und entsorgt, anschließend wird die betroffene Fläche desinfiziert.

Futter- und Wasserschüsseln werden gespült, klargespült und nach Trocknung für den nächsten Einsatz bereitgestellt.

Decken oder Kissen werden regelmäßig und bei Fäkalkontamination oder nach Erbrechen gewaschen.

8. Anlage

Formular: Einwilligung in den Einsatz des Schulhundes *Chester*



Vor- und Nachname des Kindes: _____

Liebe Eltern,

Wesseling, 31.01.2019

zu Ihrer Information:

- Ich, Stefanie Jünger, legte in der Therdog Akademie für Tiergestützte Therapie gemeinsam mit dem Border Terrier Chester die Prüfung zum „Therapiebegleithundeteam“ ab. Die Ausbildung hat 7 Monate gedauert. Chester hat sich bei der Wesensüberprüfung äußerst ruhig und aggressionslos gezeigt. Bei Bedrängnis zieht er sich zurück. Weiterhin werden wir an Fortbildungen, sowie einer jährlichen Nachprüfung teilnehmen.
- Chester wird vierteljährlich in der Tierarztpraxis Pulheim in Rodenkirchen zur allgemeinen Gesundheitsprüfung vorgestellt.
- Chester wird regelmäßig gegen alle wichtigen Erkrankungen geimpft.
- Chester wird alle drei Monate entwurmt und monatlich mit Parasitenprophylaxe behandelt.
- Chester ist im schulischen Einsatz haftpflichtversichert.
- Alle möglichen Vorkehrungen zur Gesunderhaltung des Hundes (Haltung, Ausbildung, Umgang) und somit auch für den Menschen werden nach bestem Wissen und Können getroffen.
- In jedem schulischen Einsatz achte ich auf die Berücksichtigung tierethischer Grundsätze. Es kann vorkommen, dass der Einsatz des Hundes abgebrochen wird, wenn der Hund deutliche Stressanzeichen zeigt oder um z. B. den Kindern einen richtigen und verantwortlichen Umgang mit einem Lebewesen beizubringen.



Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

Die Gesundheitsmappe des Hundes ist jederzeit einsehbar!

Der Einsatz eines Hundes in der Schule birgt Risiken, die mit den oben beschriebenen Maßnahmen so weit wie möglich reduziert werden. Dennoch weise ich Sie daraufhin, dass es das Risiko von Bissen, Kratzern, Stürzen, Infektionen, Hautpilzen und Flöhen sowie einer Entwicklung oder Verschlimmerung allergischer Symptome kommen kann.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, diese Informationen zur Kenntnis genommen zu haben.

- Ich bin mit dem Einsatz des Hundes im Unterricht einverstanden.
- Ich bin mit dem Einsatz des Hundes im Unterricht **nicht** einverstanden.

Es besteht eine bekannte Allergie gegen Tierhaare: Ja Nein

Unterschrift: _____

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihrem Kind ermöglichen, an den Unterrichtsstunden mit Chester teilzunehmen. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung in den nächsten Tagen an mich zurück.

Vielen Dank und liebe Grüße

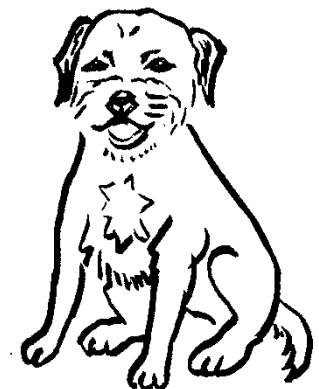
Liebe Eltern,

Wesseling, 21.03.2018

nach den Osterferien wird die Hunde- AG freitags in der 5. Stunde starten. Ihr Kind hat sich gemeldet und möchte gerne, an der Hunde-AG teilnehmen. An einigen Freitagen wird mein Therapiebegleithund „Chester“ im Klassenraum anwesend sein. Gerne würde ich für manche Unterrichtseinheiten auch mit Ihrem Kind mit dem Schulhund arbeiten. Hierfür brauche ich allerdings Ihr Einverständnis.

Zu Ihrer Information:

- Ich, Stefanie Jünger, legte in der Therdog Akademie für Tiergestützte Therapie gemeinsam mit meinem Border Terrier Chester die Ausbildung mit anschließender Prüfung zum „Pädagogik-/Therapiebegleithunde-Team“ ab. Chester hat sich bei der Wesensüberprüfung äußerst ruhig und aggressionslos gezeigt. Bei Bedrängnis zieht er sich zurück. Weiterhin werden wir an Fortbildungen, sowie einer jährlichen Nachprüfung teilnehmen.
- Chester wird vierteljährlich in der Tierarztpraxis Pulheim in Rodenkirchen zur allgemeinen Gesundheitsprüfung vorgestellt.
- Chester wird regelmäßig gegen alle wichtigen Erkrankungen geimpft.
- Chester wird alle drei Monate entwurmt und monatlich mit Parasitenprophylaxe behandelt.
- Chester ist im schulischen Einsatz haftpflichtversichert.
- Alle möglichen Vorkehrungen zur Gesunderhaltung des Hundes (Hal tung, Ausbildung, Umgang) und somit auch für den Menschen werden nach bestem Wissen und Können getroffen.





Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

- In jedem schulischen Einsatz achte ich auf die Berücksichtigung tierethischer Grundsätze. Es kann vorkommen, dass der Einsatz des Hundes abgebrochen wird, wenn der Hund deutliche Stressanzeichen zeigt oder um z. B. den Kindern einen richtigen und verantwortlichen Umgang mit einem Lebewesen beizubringen.

Die Gesundheitsmappe des Hundes ist jederzeit einsehbar!

Der Einsatz eines Hundes in der Schule birgt Risiken, die mit den oben beschriebenen Maßnahmen so weit wie möglich reduziert werden. Dennoch weise ich Sie daraufhin, dass es das Risiko von Bissen, Kratzern, Stürzen, Infektionen, Hautpilzen und Flöhen sowie einer Entwicklung oder Verschlimmerung allergischer Symptome kommen kann.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, diese Informationen zur Kenntnis genommen zu haben.

- Ich bin mit dem Einsatz des Hundes im Unterricht einverstanden.
- Ich bin mit dem Einsatz des Hundes im Unterricht **nicht** einverstanden.

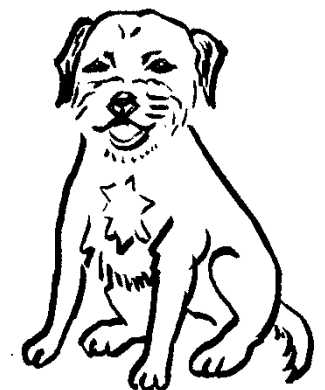
Mein Kind ist gegen Tierhaare allergisch: Ja Nein

Unterschrift: _____

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihrem Kind ermöglichen, an der Hunde-AG mit Chester teilzunehmen. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung in den nächsten Tagen über die Klassenlehrerin/ den Klassenlehrer an mich zurück.

Bitte geben Sie Ihrem Kind am Freitag, für die Hunde-AG, ein **DIN A4 Blankoheft** mit.

Vielen Dank und liebe Grüße



Datum	Uhrzeit von...bis...	Klasse/ Lerngruppe	Einzel- kontakte	Kurzbeschreibung



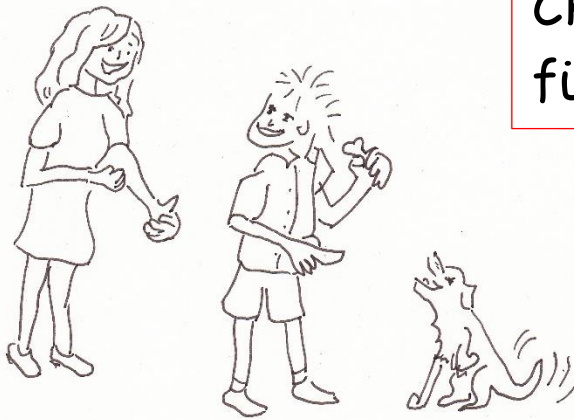
Konzept für den Einsatz des Schulhundes Chester an der Goetheschule

Einsatzdokumentation Schulhund Chester

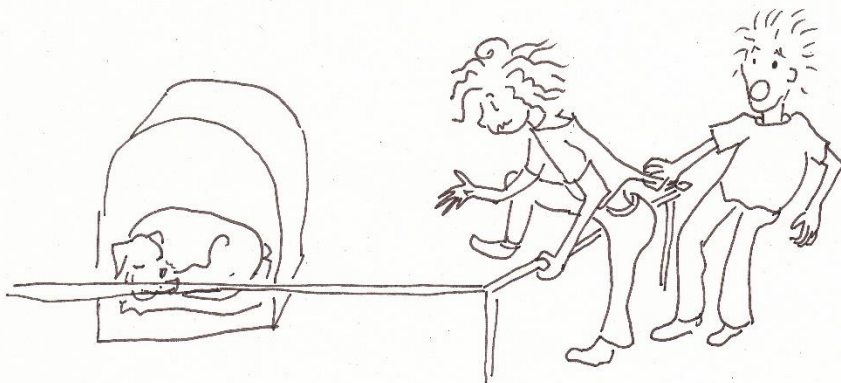
Regeln für den Umgang mit Chester



Chester nicht ohne Erlaubnis füttern.



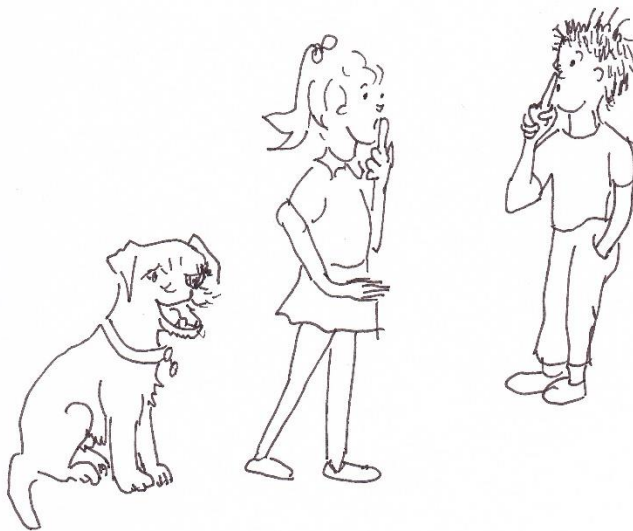
Chester immer von unten streicheln, nicht von oben.



Liegt Chester in seiner Ecke, möchte er seine Ruhe haben.



Warte, bis Frau Jünger
Chester holt.



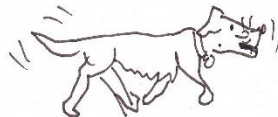
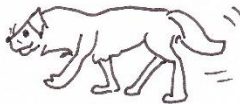
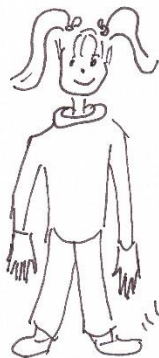
Sei bitte leise und gehe
langsam in Chesters
Nähe.



Starre Chester
nicht länger in die
Augen.



Chester nicht hochheben
oder festhalten.



Warte, bis Chester zu dir kommt.



Immer nur ein Kind darf Chester streicheln.



Nach dem Füttern und Streicheln Hände waschen.



Laufe nicht hinter Chester her.